

UNIT „AMANDA UND DIE HERZOGIN“

TEXT 1

AMANDA UND DIE HERZOGIN

Zusammenfassung: Seit Léocadias Tod ist der Prinz, der in sie verliebt war, untröstlich. In einem Geschäft mit Namen *Réséda Soeurs* ist die Herzogin, die die Tante des Prinzen ist, auf eine junge Verkäuferin namens Amanda gestoßen, die Léocadia verblüffend ähnlich sieht. Die Herzogin will, dass Amanda ihr hilft, den Prinzen von seinen quälenden Erinnerungen zu befreien.

Eine Wegkreuzung im Schlosspark, eine runde Bank um einen kleinen Obelisk herum ... es wird Nacht ...

AMANDA

Ich verstehe noch immer nicht. Was könnte ich für ihn tun, Madame? Ich kann nicht glauben, dass Sie wirklich dachten ... Und warum ich? Ich bin nicht besonders hübsch. Und selbst wenn jemand sehr hübsch wäre – wer könnte sich so einfach unvermittelt zwischen ihn und seine Erinnerungen drängen?

DIE HERZOGIN

Niemand anders als du.

AMANDA, *ehrlich überrascht*

Ich?

DIE HERZOGIN

Die Welt ist so töricht, mein Kind. Sie sieht nur Paraden, Gesten, Rangabzeichen ... wahrscheinlich hat man es dir deshalb nie gesagt. Doch mein Herz hat mich nicht getäuscht – ich musste einen Aufschrei unterdrücken, als ich dich in *Réséda Soeurs* zum ersten Mal sah. Für jemanden, der mehr von ihr kannte als nur ihre öffentliche Erscheinung, bist du Léocadias lebendes Abbild.

Stille. Die Abendvögel lösen nun die vom Nachmittag in ihrem Gesang ab. Der Park ist angefüllt von Schatten und Gezwitscher.

AMANDA, *sehr sanft*

Ich glaube wirklich nicht, dass ich es kann, Madame. Ich habe nichts, ich bin nichts, und jene Liebenden ... das war **mein** Traum, verstehen Sie?

Sie steht auf. Sie nimmt ihren kleinen Koffer, als wolle sie gehen.

DIE HERZOGIN, *auch sanft und sehr müde*

Natürlich, meine Liebe. Ich bitte um Verzeihung.

Sie steht nun auch auf, mühsam wie eine alte Frau. Man hört eine Fahrradklingel in der Abendluft; sie schrickt zusammen.

Hörst du? ... Das ist er! Du sollst dich ihm nur zeigen, an diesen kleinen Obelisk gelehnt, wo er sie zum ersten Mal traf. Lass ihn dich sehen, auch wenn es nur dieses eine Mal ist, lass ihn irgendetwas ausrufen, sich plötzlich interessieren für diese Ähnlichkeit, diese List, die ich ihm morgen gestehen werde und für die er mich hassen wird – alles, nur nicht dieses tote Mädchen, das ihn mir eines schönen Tages fort nehmen wird, da bin ich sicher ... (*sie hält sie am Arm fest*). Du tust das doch für mich? Ich bitte dich inständig, Mädchen. (*Sie sieht sie flehend an und fügt rasch hinzu:*) Und immerhin siehst du ihn so auch. Und ... ich spüre, dass ich schon wieder rot werde, wie ich dies zu dir sage – das Leben ist einfach verrückt! Das ist das dritte Mal in sechzig Jahren und das zweite Mal in zehn Minuten, dass ich rot werde – du siehst ihn, und wenn er je (warum nicht er, denn er sieht gut aus und hat Charme, und er wäre nicht der erste ...?) wenn er je das Glück haben sollte, für sich und für mich, für einen Augenblick dein Traum zu sein ... *Die Klingel ertönt erneut aus dem Schatten, nun aber sehr nahe.*

AMANDA, *flüsternd*

Was soll ich zu ihm sagen?

DIE HERZOGIN, *fasst sie am Arm*

Sage einfach: „Verzeihen Sie, mein Herr, können Sie mir den Weg zum Meer zeigen?“

Sie verbirgt sich im tiefen Schatten der Bäume. Gerade noch rechtzeitig. Eine fahle, nebelhafte Erscheinung. Es ist der Prinz auf seinem Fahrrad. Er fährt sehr nahe an die fahle, nebelhafte Erscheinung Amandas am Obelisk heran. Sie spricht leise.

AMANDA

Verzeihen Sie, mein Herr, ...

Er hält an, steigt vom Fahrrad, nimmt seinen Hut ab und sieht sie an.

DER PRINZ

Ja?

AMANDA

Können Sie mir den Weg zum Meer zeigen?

DER PRINZ

Die zweite Straße links.

Er verbeugt sich, traurig und höflich, steigt wieder auf sein Fahrrad und fährt davon. Die Klingel ertönt erneut in der Ferne. Die Herzogin tritt aus dem Schatten, sie wirkt nun sehr alt.

AMANDA, *sanft, nach einer Weile*

Er hat mich nicht erkannt ...

DIE HERZOGIN

Es war dunkel ... Und wer weiß schließlich, welches Gesicht er ihr nun geben mag, in seinen Träumen? (*Sie fragt schüchtern:*) Der letzte Zug ist fort, mein Kind. Möchtest du nicht trotz allem heute nacht im Schloss bleiben?

AMANDA, *mit seltsamer Stimme*

Ja, Madame.

Es ist vollkommen dunkel. Beide sind im Schatten nicht mehr zu sehen, und nur der Wind ist zu hören, wie er durch die hohen Bäume des Parks weht.

VORHANG

TEXT 2

DEFINITIONEN VON VERSCHIEDENEN THEATERBERUFEN

Schauspieler: Verkörpert eine Figur auf der Bühne.

Regisseur: Steuert und überwacht alle Aspekte des Stücks. Er bestimmt nicht nur die Positionen der Schauspieler, arrangiert ihre Auftritte und Abgänge und führt Regie bei ihrem Spiel, sondern gibt auch an, wie das Stück zu interpretieren ist.

Kostümschneider und -bildner: Stellen die Kostüme nach Modell her.

Bühnenbildner: Entwirft Modelle für Bühnenbild und Kostüme. Diese Modelle werden dann in der Werkstatt in der richtigen Größe nachgebaut.

Requisiteur: Verantwortlich für die Besorgung der erforderlichen Requisiten. Das Wort „Requisiten“ wird für alles verwendet, was bewegt werden kann: Lehnstühle, Briefe, Lampen, Blumensträuße usw. Bühnenbilder und Kostüme sind keine Requisiten.

Tontechniker: Verantwortlich für alle für die Inszenierung erforderlichen Toneffekte. Er sitzt bei der Aufführung am Steuerpult.

Beleuchtungsassistent, Beleuchtungstechniker: Verantwortlich für die Beleuchtung. Auch er sitzt während der Aufführung am Steuerpult. Die Beleuchtung ist so komplex, dass ein gut ausgestattetes Theater bis zu zehn Beleuchtungstechniker beschäftigen kann.

Frage 38: AMANDA UND DIE HERZOGIN

Wovon handelt dieser Auszug?

Die Herzogin überlegt sich einen Trick,

- A um den Prinzen dazu zu bringen, sie öfter zu besuchen.
- B um den Prinzen dazu zu bringen, sich endlich zum Heiraten zu entschließen.
- C um Amanda dazu zu bringen, den Prinzen seinen Schmerz vergessen zu lassen.
- D um Amanda dazu zu bringen, mit ihr zusammen im Schloss zu wohnen.

Frage 39: AMANDA UND DIE HERZOGIN

Im Skript des Stückes gibt es außer den Wörtern, die die Schauspieler zu sprechen haben, auch noch Anweisungen, die Schauspieler und Theatertechniker ausführen müssen.

Wie kann man diese Anweisungen im Skript erkennen?

.....

Frage 40: AMANDA UND DIE HERZOGIN

Die folgende Tabelle enthält eine Liste von Theatertechnikern, die bei der Aufführung dieses Auszugs aus dem Skript beteiligt sind. Vervollständige die Tabelle, indem du jeweils eine genaue Bühnenanweisung aus TEXT 1 einträgst, welche die Beteiligung des betreffenden Technikers erfordert.

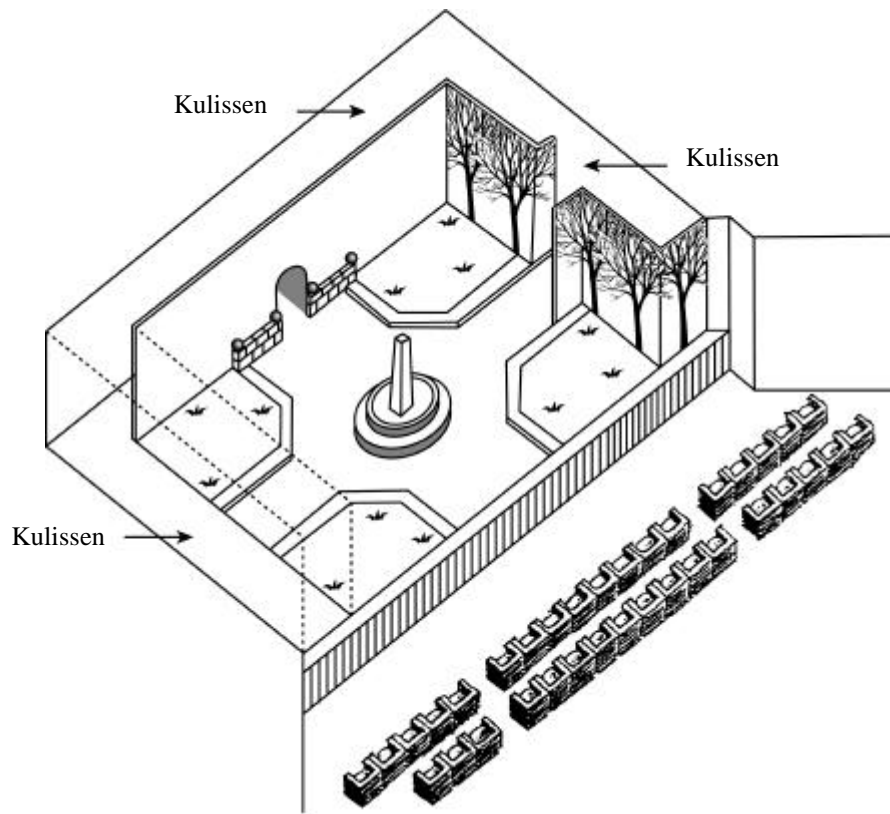
Die erste Antwort wird dir als Beispiel vorgegeben.

Theatertechniker	Bühnenanweisung
Bühnenbildner	Eine runde Bank um einen kleinen Obelisk herum
Requisiteur	
Tontechniker	
Beleuchtungstechniker	

Frage 41: AMANDA UND DIE HERZOGIN

Der Regisseur bestimmt die Positionen der Schauspieler auf der Bühne. In einer Zeichnung stellt der Regisseur Amanda mit dem Buchstaben A und die Herzogin mit dem Buchstaben H dar.

Füge A und H in die folgende Zeichnung ein, um zu zeigen, wo sich Amanda und die Herzogin ungefähr befinden, wenn der Prinz auftritt.



Frage 42: AMANDA UND DIE HERZOGIN

Gegen Ende des Auszugs aus dem Stück sagt Amanda: „Er hat mich nicht erkannt ...“.

Was meint sie damit?

- A Dass der Prinz Amanda nicht angesehen hat.
- B Dass der Prinz nicht bemerkt hat, dass sie eine Verkäuferin ist.
- C Dass der Prinz nicht bemerkt hat, dass er Amanda schon einmal begegnet ist.
- D Dass dem Prinzen nicht aufgefallen ist, dass Amanda wie Léocadia aussieht.